

Datum: 27.09.2024  
Telefon: 233 45000  
Telefax: 233 45003  
Frau Dr. Sammüller-Gradl  
h.sammuller-gradl@muenchen.de

**Kreisverwaltungsreferat**  
Berufsmäßige Stadträtin

**Pflege in München II: Verbesserung der Situation der pflegenden An- und Zugehörigen, der Arbeits-, Lebens-, und Ausbildungsbedingungen und der Attraktivität des Pflegeberufes**

**Pflegewende in München: Taten statt Symbolpolitik**

Antrag Nr. 20-26 / A 02343 von Herrn StR Prof. Dr. Hans Theiss, Frau StRin Dr. Evelyne Menges, Frau StRin Alexandra Gaßmann, Herrn StR Michael Dzeba, Frau StRin Sabine Bär vom 28.01.2022, eingegangen am 28.01.2022

**Günstiges Wohnen für Azubis bei der München Klinik gGmbH dauerhaft sicherstellen**

Antrag Nr. 20-26 / A.03230 von der Fraktion DIE LINKE / Die PARTEI vom 04.11.2022, eingegangen am 04.11.2022

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14533**

**Beschluss in der gemeinsamen Sitzung des Gesundheitsausschusses mit dem Sozialausschuss und dem Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft vom 14.11.2024 (VB)**

Per E-Mail an das Gesundheitsreferat Beschlusswesen

[\(\[beschlusswesen.gsr@muenchen.de\]\(mailto:beschlusswesen.gsr@muenchen.de\)\)](mailto:beschlusswesen.gsr@muenchen.de)

Das Gesundheitsreferat (GesR) hat mit E-Mail vom 23.09.2024 o.g. Beschlussvorlage dem Kreisverwaltungsreferat (KVR) mit der Bitte um Rückmeldung, ob mit der Beschlussvorlage Einverständnis besteht, zugeleitet.

Auf S. 38 wird ausgeführt, dass für Anträge, die von den Klinikleitungen direkt an das Team Pflege gesandt werden, die Bearbeitungszeit derzeit maximal 14 Tage beträgt bis eine Fiktionsbescheinigung ausgestellt werden und ein entsprechender Termin im Kreisverwaltungsreferat vergeben werden kann. Betrachtet man hierzu die aktuelle Verwaltungspraxis, so beläuft sich die Bearbeitungsfrist - je nachdem, zu welchem Zeitpunkt die Antragsunterlagen vollständig eingegangen sind - realistischere Weise auf zwei bis sechs Wochen.

Der Textbeitrag mit der Überschrift „Gelingende Digitalisierung“ auf S. 39 deckt sich inhaltlich mit den darüberstehenden Ausführungen unter „Online-Services“. Der Passus sollte daher ersatzlos gestrichen werden, um Doppelungen zu vermeiden.

Abgesehen von diesen minimalen Anpassungsvorschlägen begrüßt das Kreisverwaltungsreferat die in der Sitzungsvorlage vorgeschlagenen Maßnahmen zur Verbesserung der Situation der pflegenden An- und Zugehörigen, der Arbeits-, Lebens-, und Ausbildungsbedingungen und der Steigerung der Attraktivität des Pflegeberufes.

Das Kreisverwaltungsreferat zeichnet die Beschlussvorlage daher mit.

Dr. Sammüller-Gradl  
Berufsmäßige Stadträtin